



# BDÜ

# info

NRW

## Mitteilungen des BDÜ Landesverbandes Nordrhein-Westfalen e.V.

2. Ausgabe 2006

Nr. 20 / Juni 2006

<b>Editorial</b>	<b>3</b>
<b>Die neuen IHK-Prüfungen</b>	<b>4</b>
<b>Aktuelles</b>	<b>6</b>
<b>Ein Blick hinter die Kulissen - Die neuen Vorstandsmitglieder</b>	<b>8</b>
<b>Tipps und Tricks - E-Mail-Verwaltung in Outlook</b>	<b>9</b>
<b>Aus dem BDÜ-Bundesverband: Jahresmitgliederversammlung in Stuttgart vom 25.- 26.03.2006</b>	<b>12</b>
<b>Kurz gemeldet</b>	<b>12</b>
<b>Seminare und Veranstaltungen im 2. Halbjahr 2006</b>	<b>14</b>
<b>Vergünstigungen für die Mitglieder des BDÜ NRW</b>	<b>16</b>
<b>Kaleidoskop</b>	<b>18</b>
<b>Rückblick: Feedback zum Trados-Seminar für Einsteiger</b>	<b>19</b>
<b>Glosse</b>	<b>20</b>
<b>Sonstige Veranstaltungen</b>	<b>20</b>
<b>Neue Mitglieder im BDÜ NRW</b>	<b>22</b>
<b>Übersetzer- und Dolmetscherstammtische</b>	<b>25</b>
<b>Impressum</b>	<b>25</b>



## Editorial



*Liebe Kolleginnen und Kollegen,*

Sie halten heute die zweite Ausgabe des BDÜ info NRW in 2006 in den Händen.

Ein halbes Jahr ist seit der Wahl des neuen Vorstandes in Nordrhein-Westfalen ins Land gegangen, eine Zeit, in der sich die beiden neuen Vorstandsmitglieder, Babette Schrooten und Clara Morales González, hervorragend eingearbeitet haben und die Geschäftsstelle durch den Einsatz von Frau White bei der Abwicklung des Tagesgeschäfts und der Durchführung des Seminarprogramms Höchstleistungen erbracht hat. Bereits jetzt haben sich 300 verschiedene Teilnehmer zu den Seminaren angemeldet und es liegen insgesamt mehr als 410 Anmeldungen vor. Der Kontakt zu den Hochschulen wurde erweitert und die Kontakte zur Justiz durch die umfangreiche Organisation der Summer School Rechtssprache gepflegt. Die Schatzmeisterei hat eine neue Struktur erfahren, und es wurden etliche neue Mitglieder aufgenommen, die ich an dieser Stelle ganz herzlich in unserem Landesverband begrüße.

Auch der Bundesvorstand hat Zuwachs aus Nordrhein-Westfalen bekommen – Wolf Baur, Geschäftsführer des Landesverbands NRW wurde auf der Jahresmitgliederversammlung der BDÜ Mitgliedsverbände zum neuen Vizepräsidenten für den Bereich IT gewählt.

Uns als Vorstand ist es wichtig, dass Sie sich als Mitglieder in Nordrhein-Westfalen von Ihrem Landesverband gut betreut fühlen und sich sicher sind, dass wir Sie bei der Entwicklung Ihrer beruflichen Interessen vertreten. Dabei ist viel ehrenamtlicher Einsatz erforderlich, da alle Mitglieder des Vorstands und die Referenten ehrenamtlich in ihrer Freizeit für den Verband eintreten. Wenn Sie Interesse haben, einen Teil dieser ehrenamtlichen Arbeit mit zu tragen – sei es durch einen Beitrag im BDÜ info NRW oder durch Unterstützung in einem anderen Bereich - sind Sie herzlich willkommen.

Ich grüße Sie ganz herzlich und freue mich darauf, Sie vielleicht bei der einen oder anderen Veranstaltung im BDÜ NRW begrüßen zu dürfen. Ganz besonders hinweisen möchte ich dabei an dieser Stelle auf unser Sommertreffen am 26. August in Duisburg, das wir als besonderes Highlight für ein Treffen von Kollegen aus NRW eingerichtet haben und das wir – über den Neujahrsempfang hinaus – gerne als alljährliches Treffen für unsere Kolleginnen und Kollegen fortführen möchten.

**Renate Dockhorn**  
**BDÜ-Landesverband NRW, 1. Vorsitzende**

## **Die neuen IHK-Prüfungen** **"Geprüfter Übersetzer / Geprüfte Übersetzerin"** **"Geprüfter Dolmetscher / Geprüfte Dolmetscherin"**

*Neue Rechtsgrundlage der IHK-Prüfungen für Dolmetscher und Übersetzer  
– der BDÜ hat erfolgreich an der Ausgestaltung der neuen Prüfungen mitgearbeitet.*

Bereits seit vielen Jahren führen Industrie- und Handelskammern Prüfungen für Dolmetscher und Übersetzer durch. Die von der Industrie- und Handelskammer zu Bonn, Düsseldorf und Dortmund nach ihren Prüfungsordnungen abgenommenen Prüfungen waren vom Kultusministerium des Landes Nordrhein-Westfalen staatlich anerkannt. Darüber hinaus wurden die von diesen drei IHKs abgenommenen Prüfungen auch vom BDÜ in seinen "bundes einheitlichen Aufnahme richtlinien" anerkannt.

Diese bisher von den IHKs nach eigenen Prüfungsordnungen abgenommenen Prüfungen werden nunmehr durch neue Prüfungen abgelöst, die bundesweit einheitlich gemäß der im Mai 2004 vom Bundesministerium für Bildung und Forschung erlassenen "Verordnung über die Prüfungen zu den anerkannten Abschlüssen Geprüfter Übersetzer/Geprüfte Übersetzerin und Geprüfter Dolmetscher/Geprüfte Dolmetscherin" durchgeführt werden. Damit entfällt gleichzeitig das bisherige Erfordernis der "staatlichen Anerkennung" dieser Prüfungen, da diese – beruhend auf einer vom Bundesbildungsministerium verordneten Prüfungsordnung – quasi "per se" staatlich anerkannt sind.

Die Prüfungsordnung der neuen Prüfungen sieht eine deutliche quantitative und qualitative Erweiterung der von den Prüfungskandidaten zu erbringenden Leistungen vor. So sind jetzt beispielsweise in der Prüfung jeweils zwei Texte aus der und in die Fremdsprache zu übersetzen (früher war jeweils ein Text zu übersetzen); die zu übersetzenden Texte müssen thematisch und stilistisch unterschiedlich sein. Gleichzeitig schreibt die Prüfungsordnung neun Sachgebiete vor, auf denen die Prüfungsteilnehmer ihre übersetzerische Sachkunde und interkulturelle Kompetenz unter Beweis stellen müssen. Dies sind im Einzelnen:

- Volkswirtschaft,
- Betriebswirtschaft,
- Bank- und Finanzwesen,
- Internationaler Handel,
- Informations- und Telekommunikationstechnologie,
- Umwelt,
- Öffentlichkeitsarbeit und Werbung,
- Recht,
- Politik.

Mit der Festlegung dieser Sachgebiete wird – auch wenn sie in der Prüfungsordnung als so genannte "wirtschaftsbezogene Themen" bezeichnet werden – die bisher an den IHK-Prüfungen häufig kritisierte Beschränkung auf "kaufmännische Themen" im engeren Sinn und auf die damit verbundenen Textsorten weitgehend überwunden.

Von Mitte 2004 bis Ende 2005 arbeitete eine beim Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK) angesiedelte Arbeitsgruppe, auf Grundlage der neuen Prüfungsordnung einen "Rahmenplan" für die Prüfungen aus. Dieser Rahmenplan hat die Aufgabe, die Umsetzung der Prüfungsordnung durch die Festlegung von Lernzielen und durch eine nähere Definition der Sachgebiete bundesweit einheitlich auszurichten und zu konkretisieren. Der Arbeitsgruppe gehörten neben Vertretern aus den Prüfungsausschüssen der IHKs und Dozenten auch insgesamt vier Vertreter des BDÜ (davon drei aus unserem Landesverband NRW) an.

Der BDÜ beteiligte sich an der Ausarbeitung dieses Rahmenplans mit dem erklärten Ziel, ein Leistungsniveau der neuen Prüfungen festzuschreiben, das dem Niveau der in einigen Bundesländern von den staatlichen Prüfungsämtern abgenommenen Prüfungen zumindest ebenbürtig ist und damit auch vom BDÜ anerkannt werden kann.

Die Vertreter des BDÜ haben dabei in den Beratungen der Arbeitsgruppe immer wieder die Anforderungen deutlich gemacht, die heute insbesondere an freiberuflich tätige Übersetzer in der praktischen Berufsausübung gestellt werden.

Der Anfang dieses Jahres erschienene Rahmenplan zeigt, dass dieses Ziel erreicht werden konnte: Der neue Rahmenplan definiert hohe, klare Vorgaben für das von den Prüfungskandidaten in den einzelnen Teilen der Prüfung nachzuweisende übersetzerische Können und macht damit zugleich auch die bei der Bewertung der erbrachten Prüfungsleistungen angelegten Kriterien in vorbildlicher Weise transparent und nachprüfbar.

Die neun "wirtschaftsbezogenen Themen" werden im Rahmenplan detaillierter skizziert. Dadurch gibt der Rahmenplan eine inhaltliche Ausrichtung für die erforderliche Sachkenntnis in einigen wesentlichen berufsrelevanten Sachgebieten und für die Einarbeitung in die Fachterminologie dieser Sachgebiete. In diesem Zusammenhang ist insbesondere die im Rahmenplan enthaltene detaillierte Beschreibung des Sachgebiets "Recht" hervorzuheben, die auf die praktischen Anforderungen an ermächtigte Übersetzer und allgemein beeidigte Dolmetscher ausgerichtet und keineswegs auf wirtschaftliche Themen beschränkt ist, sondern gleichzeitig beispielsweise auch Straf-, Verkehrs- und Ausländerrecht umfasst. Auf dieser Grundlage empfahl der Vorstand des BDÜ NRW den Oberlandesgerichten in NRW auch, die bestandene Prüfung als "Nachweis ausreichender Kenntnisse der Rechtssprache", der in Nordrhein-Westfalen für eine allgemeine Beeidigung/Ermächtigung erforderlich ist, anzuerkennen.

Bei der Auswahl der im Rahmenplan enthaltenen Mustertexte für Prüfungsaufgaben legte der BDÜ den Schwerpunkt auf die Auswahl von Beispielen solcher Textsorten, die auch in der praktischen Tätigkeit der Übersetzer eine Rolle spielen. Wurde in der Vergangenheit oft kritisiert, dass die Prüfungen vorwiegend anhand von Zeitungsartikeln durchgeführt wurden, so enthält die Sammlung von Muster-

texten nunmehr auch z.B. Vertragsklauseln, Passagen aus Gerichtsurteilen und Gesetzen sowie technische Spezifikationstexte.

Ein Mangel der aus dem Bundesbildungsministerium verordneten Prüfungsordnung konnte allerdings nicht mehr behoben werden: die Prüfungsordnung enthält keine Vorgaben für die Besetzung der Prüfungsausschüsse. Geeignete Vorgaben sind jedoch in einer Richtlinie des DIHK für die Besetzung von Prüfungsausschüssen vorhanden, und verschiedene Industrie- und Handelskammern haben ihren Wunsch zum Ausdruck gebracht, verstärkt auch Berufspraktiker aus den Reihen des BDÜ in die Prüfungsausschüsse zu berufen.

Auf der Grundlage des Rahmenplans fasste die Jahresmitgliederversammlung des BDÜ-Bundesverbands am 24./25. März 2006 in Stuttgart auf Antrag des BDÜ-Landesverbands Nordrhein-Westfalen den Beschluss, die neuen Prüfungen der Industrie- und Handelskammern in den "bundeseinheitlichen Aufnahme Richtlinien" anzuerkennen, ungeachtet dessen, an welcher IHK die Prüfung abgelegt wurde. Die entsprechende Bestimmung der Aufnahme Richtlinien lautet nunmehr:

"Zur ordentlichen Mitgliedschaft als Dolmetscher und/oder Übersetzer in den Mitgliedsverbänden des BDÜ werden zugelassen: (...)

4. Bewerber, die vor dem vollen Inkrafttreten der Rechtsverordnung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung vom 18. Mai 2004 eine Prüfung als Dolmetscher und/oder Übersetzer an den Industrie- und Handelskammern Düsseldorf, Bonn oder Dortmund abgelegt haben, sowie Bewerber, die vor einer Industrie- und Handelskammer eine Prüfung als "Anerkannter Übersetzer/ Anerkannte Übersetzerin" und/oder "Anerkannter Dolmetscher/ Anerkannte Dolmetscherin" gemäß der genannten Rechtsverordnung abgelegt haben."

**Wolfram Baur,**  
**BDÜ-Landesverband NRW e.V.,**  
**Geschäftsführer**

## GEZ-Gebühren für den PC ab Januar 2007

### *Mehrbelastung für Freiberufler und kleine Betriebe*

Wer in Deutschland ein Radio oder einen Fernseher besitzt, ist zur Zahlung der Rundfunkgebühren verpflichtet. Grundsätzlich ist dagegen auch nichts einzuwenden. Die Kosten, die entstehen, um ein Rundfunk-Angebot zu schaffen, müssen gedeckt werden.

Ab Januar 2007 können die öffentlich-rechtlichen Sendeanstalten aufgrund der geltenden Gesetzgebung viele Selbstständige, Gewerbetreibende und Privatpersonen zur Kasse bitten.

Ab Januar 2007 sind Rechner, die „Rundfunkprogramme ausschließlich über Angebote aus dem Internet wiedergeben können“, anmelde- und gebührenpflichtig. Diese Rechner werden an anderer Stelle auch als „neuartige Rundfunkempfangsgeräte“ bezeichnet (§ 5 Abs. 3 RGebStV).

Die Anzahl der zu entrichtenden Gebühren wird auf ein „neuartiges Rundfunkempfangsgerät“ pro Grundstück (bzw. zusammenhängende Grundstücke) beschränkt. Die Gebühr entfällt komplett, wenn dort bereits andere Rundfunkempfangsgeräte angemeldet sind.

Also alles gar nicht so schlimm, oder?

Der Teilsatz „neuartige Rundfunkempfangsgeräte (insbesondere Rechner, die Rundfunkprogramme ausschließlich über Angebote aus dem Internet wiedergeben können)“ ist eine echte Gummidefinition, die von den öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten zunächst beliebig ausgelegt werden kann.

Stellt man der GEZ-Hotline die Frage „Was ist ein neuartiges Rundfunkempfangsgerät?“, wird man meist an die zuständige Landesrundfunkanstalt verwiesen.

Dort erfährt man in der Regel dann entweder gar nichts oder es zeichnet sich folgende Festlegung ab: Neuartige Empfangsgeräte sind Geräte, die Rundfunkprogramme über das Internet empfangen können. Dabei reicht es, dass die theoretische Möglichkeit des Internetempfangs besteht. Es ist unerheblich, ob überhaupt ein Internetzugang vorhanden ist oder

der jeweilige Rechner das aufgrund der Hard- und Softwareausstattung wirklich kann.

Die Beschränkung der Gebühr auf ein internetfähiges Gerät pro Grundstück bzw. Firma stellt im Rundfunkgebührenstaatsvertrag ein Novum dar. Bei gewerblicher Nutzung heißt es sonst: Jedes Gerät zählt. Und wenn noch kein herkömmliches Rundfunkempfangsgerät angemeldet ist, dann wird die Gebühr eben für den Internet-PC fällig. Letzteres gilt auch für eine Privatperson.

Die Großzügigkeit, die Gebühr nur für ein Gerät entrichten zu müssen, kommt nicht von ungefähr. Würde jeder Rechner im gewerblichen Bereich mit der Gebühr belegt werden, könnten die größeren Firmen versucht sein, die Angelegenheit ihren Rechtsabteilungen zu übergeben. Für einen Gebührenbeitrag lohnt sich das nicht. Außerdem sind diese Gebühren von der Steuer absetzbar. Im Fall der Gebührenpflicht für jeden internetfähigen PC würde das die tatsächliche Steuerlast großer Firmen erheblich mindern.

In jeder größeren Firma dürfte es irgendwo einen Fernseher geben, sei es im Vorstandszimmer oder im Schulungsraum. Deshalb wird in diesen Firmen keine weitere Gebühr fällig. In den allermeisten Betrieben dürfte es auch bereits angemeldete Radios geben, viele davon aber wahrscheinlich in PKW/LKW. Und wer - wie viele Kleingewerbetreibende - bisher noch gar nichts angemeldet hatte, „darf“ nun zahlen. Bei Gewerbetreibenden, die eher kleinere Gewinne erzielen, schlägt diese Gebühr also am Stärksten durch, gleichzeitig haben diese die wenigsten Mittel, sich zur Wehr zu setzen. Daran kann man die soziale Ausgewogenheit sehr gut erkennen.

Am Bezeichnendsten ist jedoch, dass es Monate nach Inkrafttreten des neuen Rundfunkstaatsvertrages anscheinend immer noch nicht möglich ist, verbindlich zu erfahren, ob ein Rechner nun mit der Fernsehgebühr von 17,03€ oder mit der Radiogebühr von 5,52€ belegt wird.

Ein internetfähiger Rechner gehört heute praktisch zur Grundausstattung eines Selbstständigen oder Gewerbetreibenden, selbst wenn es nur ein Kleingewerbe ist. Dafür hat der Staat zuletzt selbst gesorgt, denn die Umsatzsteuervoranmeldungen oder Sozialabgabemeldungen können quasi nur noch über das Internet abgegeben werden.

Es ist ausgesprochen perfide, diese notwendige Internetfähigkeit nun indirekt mit einer Gebühr zu belegen, die nach zwei bis drei Jahren den Anschaffungswert eines Computers übersteigt und die für etwas verwendet wird, was in keiner Weise dem ursprünglichen Zweck der Anschaffung eines Rechners entspricht. Zumal die meisten Menschen bei der Arbeit eben wirklich "arbeiten" und nicht fernsehen.

Am Schlimmsten ist aber, dass es keine Möglichkeit gibt, diese Gebühr legal zu umgehen. Bei Fernsehgeräten konnte noch das Empfangsteil ausgebaut werden, aber was muss bei einem internetfähigen Rechner entfernt werden? Ihm die Möglichkeit zum Empfang von Rundfunksendungen aus dem Internet zu nehmen, ist eigentlich ganz einfach. Es ist im Internet von Anfang an Standard gewesen, kostenpflichtige Angebote mit Zugangsdaten zu sichern. Warum wird das bei den öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten nicht gemacht?

**Autor: Harald Simon, Eltville am Rhein**

**Den gesamten Text finden Sie unter [www.pc-gebuehr.de](http://www.pc-gebuehr.de)**

---

## **Seminar- und Veranstaltungsplanung für das Jahr 2007**

*Liebe Kolleginnen und Kollegen,*

in den nächsten Monaten werden wir das Seminarjahr 2007 planen. In den letzten beiden Jahren konnten wir bereits viele Ihrer Ideen in die Tat umsetzen und möchten Sie auch heute bitten, uns bei der Seminarplanung für das Jahr 2007 zu unterstützen, damit es ein Seminarprogramm wird, das die Wünsche der Mitglieder widerspiegelt. Völlig unabhängig davon, ob Sie sich gerne im Bereich von Rechtsübersetzungen, technischen Übersetzungen, Literaturübersetzungen oder im Bereich von Wirtschaftsübersetzungen, Translation-Memory-Systemen oder einem anderen übergreifenden Thema schulen lassen würden; bitte senden Sie eine E-Mail mit dem Thema, das Sie interessieren würde, an [dockhorn@bdue.de](mailto:dockhorn@bdue.de) – vielen Dank.

Bereits jetzt haben wir für Januar zwei Seminare geplant: am 20. Januar das Seminar "Wie werde ich Literaturübersetzer?" mit Christa Schuenke, die 1997 mit dem Wielandpreis und 2004 mit dem Übersetzerpreis der Kunststiftung Nordrhein-Westfalen ausgezeichnet wurde (gefolgt von unserem Neujahrsempfang am Abend), und am 21. Januar das häufig erbetene Seminar "Translation-Memory-Systeme im Vergleich" mit Nicole Keller.

**Renate Dockhorn**

---

### **Rezensenten gesucht:**

Die Langenscheidt GmbH ist bereit, uns nach Erscheinen folgende Fachwörterbücher, die in TRADOS bzw. MultiTerm integriert werden, zur Verfügung zu stellen: Fachwörterbuch Architektur und Bauwesen Englisch, Fachwörterbuch Elektrotechnik und Elektronik Englisch, Fachwörterbuch Wirtschaft, Handel und Finanzen Englisch und Fachwörterbuch Technik und angewandte Wissenschaften Englisch.

Es ist wichtig, dass mögliche Interessenten mit MultiTerm und TRADOS arbeiten und die Fachwörterbücher in der Praxis „auf Herz und Nieren“ testen. Wir möchten Interessenten bitten, sich per E-Mail an Frau Dockhorn zu wenden. Die E-Mail-Adresse lautet: [dockhorn@bdue.de](mailto:dockhorn@bdue.de).

Die Wörterbücher sind noch nicht erschienen, werden jedoch direkt nach Erscheinen den Interessenten zugesendet.

## Neu im Vorstand ...



**Babette Schrooten, Dortmund,  
Ressorts: Beziehungen zu den Hochschulen, BDÜ info NRW**

### *Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,*

im Dezember 2005 habe ich die verantwortungsvolle Aufgabe übernommen, die Verbindungen des Landesverbandes NRW zu den Hochschulen zu pflegen, zu festigen und auch zu verbessern. Meine zweite Aufgabe ist die Leitung der Redaktion des BDÜ info NRW. Des Weiteren werde ich in Zukunft versuchen mit verschiedenen Firmen Vergünstigungen für die Mitglieder unseres Landesverbandes auszuhandeln. Ein Anfang ist, wie in diesem Heft zu lesen, bereits gemacht.

Hier ein paar Eckdaten zu meiner Person: Ich heiße Babette Schrooten und arbeite als freiberufliche Diplom-Übersetzerin in Dortmund mit den Arbeitssprachen Englisch und Spanisch. Meine Schwerpunkte liegen im technischen Bereich (hier insbesondere Fördertechnik) und in der Medizin und Medizintechnik. Vor meinem Studium zur Diplomübersetzerin war ich 14 Jahre als medizinisch-technische Radiologieassistentin in einem Krankenhaus und zwei Arztpraxen tätig.

Da ich selbst vor nicht allzu langer Zeit in der FH Köln als Studentin eingeschrieben war, habe ich noch gute Kontakte zu den Dozenten und kenne auch die Bedürfnisse der Studentinnen und Studenten. Geplant sind neben der Preisverleihung für die beste Absolventin oder den besten Absolventen der FH Köln und der Heinrich Heine Universität in Düsseldorf ein Infotag an der jeweiligen Hochschule mit Vorträgen aus der Praxis und Fragestunde.

Für die Zukunft ist geplant, das BDÜ info NRW mit mehr Informationen aus NRW zu versehen und ihm eine durchgängige Struktur zu geben. Ihre Beiträge sind herzlich willkommen!

### **Ihre Babette Schrooten**



**Clara Morales González, Duisburg  
Schatzmeisterin**

Übersetzer machen immer die Worte anderer zu ihren eigenen. Vielleicht fällt es mir deswegen jetzt etwas schwer, über mich zu schreiben.

Es war keine leichte Entscheidung, eine zusätzliche, so verantwortungsvolle Aufgabe in unserem Verein zu übernehmen. Als Selbstständige mit Familie kann ich nicht gerade über "freie Kapazitäten" klagen. Ein Grundgedanke bei der Entscheidungsfindung war, dass ich seit fast zehn Jahren als Mitglied des BDÜ von der Arbeit der anderen im Verein profitiert habe. Nun ist es auch an mir, mich aktiv zu beteiligen. Letztendlich habe ich das Amt als Schatzmeisterin im November 2005 aus dem gleichen Grund übernommen, aus denen ich immer wieder meine Lieblingsprojekte – die neuen, die schwierigen, die nicht alltäglichen - die mir angeboten werden, bevorzugt übernehme: Ich kann einer

neuen und interessant aussehenden Herausforderung nicht aus dem Weg gehen. Vor allem nicht, wenn in einem netten und viel versprechenden Team gearbeitet wird. Und genauso sah und sehe ich unseren Vorstand.

Als Fachübersetzerin mit Schwerpunkt Technik beschäftige ich mich nicht tagtäglich und überwiegend mit Zahlen, aber durch mein Wirtschaftsfachstudium – und durch das notwendige Übel der eigenen Buchhaltung - sind mir die Zusammenhänge des Vereinsrechnungswesens nicht gänzlich fremd.

Der Sprung ins kalte Wasser mit der offiziellen Übernahme des Amtes im Januar war weder kalt noch erschreckend, sondern wirklich angenehm und einfach:

Mein Vorgänger Herr Sobieszek hatte die Buchführung "tipptop" vorbereitet zurückgelassen. Die Vorstandsmitglieder haben meine Arbeit für den Verein mit Rat und Tat begleitet und unterstützt. Die Zusammenarbeit mit dem Buchhaltungsbüro, welches die Buchführung der Geschäftsvorfälle am 01.01.06 übernommen hat, klappt prima.

Und das ist gut so. Ich möchte nämlich auch sonst genügend Zeit für meine anderen Beschäftigungen finden: Übersetzen und Lektorieren von technischen Dokumentationen ins Spanische und Dolmetschen bei Firmen mit meinen Arbeitssprachen Spanisch, Deutsch und Englisch ... und nicht zuletzt für mein Haupt hobby: mich um meine drei Kinder kümmern.

**Clara Morales González**

## TIPPS UND TRICKS

### E-Mail-Verwaltung in Outlook

#### *Nachfolgend ein Artikel von Judy-Ann Schön zur sinnvollen Ordnung von eingehenden E-Mails in Outlook*

Bei frisch installiertem Outlook laufen alle eingehenden E-Mails im Ordner »Posteingang« auf. Schon bei einem mittleren E-Mail-aufkommen führt dies zu einem unübersichtlichen Chaos, in dem leicht wichtige E-Mails übersehen werden.

Um hier Ordnung zu schaffen, sollten weitere Ordner als Unterordner im Posteingang angelegt werden. Dabei ist es sinnvoll, nicht einfach eine lange Reihe Ordner anzulegen, sondern eine Baumstruktur zu erstellen, in der die Ordner gruppenweise zusammengefasst sind.

Wie die Baumstruktur aussehen sollte, hängt vom aktuellen E-Mail-Verhalten des Benutzers ab. Es ist aber im Allgemeinen sinnvoll, Ordner für alle wichtigen Kunden, Kollegen und alle abonnierten Foren, Mailinglisten und ähnliches anzulegen.

Ziel ist es, im Posteingang nur noch E-Mails von unbekanntem Absendern oder von Absendern auflaufen zu lassen, die selten schreiben.

Alle anderen E-Mails sollten automatisch aufgeräumt werden. Damit gewinnt man nicht nur eine bessere Übersicht über die eingegangenen E-Mails, sondern erhält gleichzeitig eine vernünftige Ablage.

#### **Neuen Ordner einrichten**

Rechter Mausklick auf den Ordner, in dem man den neuen Unterordner anlegen will, im Kontextmenü den Eintrag »Neuer Ordner« mit der linken Maustaste wählen und den Namen des neuen Ordners eingeben. Nach Anlegen aller Ordner wieder auf »Posteingang« klicken. Nach dem Anlegen der Ordner müssen jetzt noch die Regeln zum automatischen Einordnen der E-Mails erstellt werden.

Dazu stellt Outlook unter »Extras« den Regelassistenten zur Verfügung, der eine Unzahl von Möglichkeiten bietet, und in vielen Fällen führen mehrere Wege zum gewünschten Ziel.

## Regeln erstellen

Abhängig von der verwendeten Outlook-Version sehen die Fenster des Regelassistenten etwas unterschiedlich aus: Bei Outlook XP wird eine neue Regel über die Schaltfläche »Neu«, bei Outlook 2003 über die Schaltfläche »Neue Regel« erstellt. Der nun folgende Assistent besteht bei beiden Programmen aus fünf Fenstern: Vorlagenfenster, Bedingungsfenster, Aktionsfenster, Ausnahmenfenster und Abschlussfenster.

Hier einige typische Beispiele für Regeln.

### Beispiel 1

Der Kunde ist eine Agentur mit mehreren Mitarbeitern mit verschiedenen E-Mail-Adressen von einer Domain, d. h., bei allen E-Mail-Adressen ist der Teil ab dem @ identisch, zum Beispiel *@mueller.de*

Alle E-Mails, die von Absendern mit *@mueller.de* in der Adresse kommen, sollen in den Ordner »Agentur Müller« verschoben werden.

- Regelassistent aufrufen
- Neue Regel anlegen (»Neu« oder »Neue Regel«)
- Das Vorlagenfenster mit »Weiter« übergehen
- Im Bedingungsfenster die Option »die von einer Person/ Verteilerliste kommt« deaktivieren und »mit bestimmten Wörtern in der Absenderadresse« aktivieren
- Durch Klicken auf »bestimmte Wörter« im unteren Fenster öffnet sich das Eingabefenster für die Kriterien. Hier *@mueller.de* eingeben und »Hinzufügen« und »OK« klicken. Anschließend auf »Zielordner« klicken und den Ordner »Agentur Müller« wählen oder neu anlegen und wählen.
- Das Ausnahmenfenster kann mit »Weiter« übergangen werden.

Im Abschlussfenster eventuell die Option »Diese Regel jetzt auf Nachrichten anwenden, die sich bereits im Ordner *Posteingang* befinden« aktivieren. Auf »Fertig stellen« klicken.

### Beispiel 2

Ein Forum (z. B. pt) hat das Kennzeichen [pt] im Betreff und alle E-Mails mit [pt] im Betreff sollen in den Ordner PT einsortiert werden.

- Regelassistent aufrufen
- Neue Regel anlegen (»Neu« oder »Neue Regel«)
- Das Vorlagenfenster mit »Weiter« übergehen
- Im Bedingungsfenster die Option »die von einer Person/ Verteilerliste kommt« deaktivieren und »mit bestimmten Wörtern im Betreff« aktivieren
- Durch Klicken auf »bestimmte Wörter« im unteren Fenster öffnet sich das Eingabefenster für die Kriterien. Hier [pt] eingeben und weiter wie im ersten Beispiel.

### Beispiel 3

Eine Kollegin (z. B. Anja) schickt häufig E-Mails, nimmt aber auch an einigen der abonnierten Foren teil, d. h. alle E-Mails mit dem Absender *anja@xyz.de* sollen in einen Ordner »Anja« sortiert werden, außer sie sind an ein Forum gerichtet.

- Regelassistent aufrufen
- Neue Regel anlegen (»Neu« oder »Neue Regel«)
- Das Vorlagenfenster mit »Weiter« übergehen
- Im Bedingungsfenster die Option »die von einer Person/ Verteilerliste kommt« deaktivieren und »mit bestimmten Wörtern in der Absenderadresse« aktivieren.
- Zusätzlich im Bedingungsfenster die Option »die nur an mich gesendet wurde« auswählen.
- Durch Klicken auf »bestimmte Wörter« im unteren Fenster öffnet sich das Eingabefenster für die Kriterien. Weiter wie im ersten Beispiel

Damit ist sichergestellt, dass E-Mails an Foren nicht in den Ordner »Anja« verschoben werden. Aber es werden auch alle E-Mails, die von dieser Kollegin kommen und an mehrere Empfänger gehen, nicht einsortiert.

Wenn dies häufig vorkommt, sollte die Regel folgendermaßen umformuliert werden: Die Option »nur an mich gesendet wurden« wird nicht aktiviert, stattdessen wird eine Ausnahme formuliert, in der unter »bestimmte Wörter im Betreff« alle Kennungen der abonnierten Foren eingetragen werden, an denen sich die Kollegin auch beteiligt.

Man kann E-Mails, die bestimmten Bedingungen genügen, auch mit speziellen Erken-

nungsmelodien belegen. Dazu wird im Aktionsfenster die Option »einen Sound wiedergeben« aktiviert. Dies kann zusätzlich zum Verschieben in einen bestimmten Ordner erfolgen.

### **Ausgehende E-Mails organisieren**

Um Regeln für ausgehende E-Mails zu formulieren, muss bei Outlook 2003 im Vorlagenfenster die Option »Ohne Vorlage« aktiviert werden und die Option »Nachrichten nach dem Senden überprüfen« gewählt werden. In Outlook XP gibt es eine Vorlage für »Nachrichten verschieben, die ich jemanden sende«. Anschließend kann man Regeln genau wie für den Posteingang erstellen, allerdings mit einer Ausnahme: Die Option »In den Ordner verschieben« gibt es nicht, man kann aber eine Kopie der Nachricht in den gewünschten Ordner verschieben. Das Original wird immer im Ordner »Gesendete Objekte« abgelegt.

### **Zum Schluss noch eine Warnung**

Wer viele E-Mails mit großen Anhängen erhält, der sollte auf die Größe seiner Outlookdatei achten.

Die Outlookdatei heißt normalerweise *outlook.pst* und ist unter *C:\Dokumente und Einstellungen\XXX\LokaleEinstellungen\An-*

*wendungsdaten\Microsoft\Outlook\* zu finden, wobei XXX für den Benutzernamen steht.

Diese Datei sollte nicht größer als 2 GB werden, sonst kann Outlook damit nicht mehr umgehen, und es kommt zu Datenverlust. Microsoft bietet zwar ein Werkzeug an, mit dem man aus einer großen PST-Datei zwei kleinere PST-Dateien machen kann, es gehen dabei aber 30 bis 40 MB Daten verloren.

Die Dateigröße kann man in Outlook kontrollieren: rechter Mausklick auf »Persönlicher Ordner«, »Eigenschaften von Persönlicher Ordner« und »Ordnergröße«. Falls sich diese Zahl der 2-GB-Grenze nähert, sollte unbedingt Unnötiges gelöscht bzw. archiviert werden. Outlook bietet die Archivierung regelmäßig an. Wenn man bei diesen Gelegenheiten nicht archiviert, kann man die Archivierung von Hand aufrufen, bevor die Datei zu groß wird: »Datei«, »Archivieren«.

Auf die archivierten Daten kann jederzeit zugegriffen werden, indem man über »Datei« die Archivdatei öffnet. Man sollte aber beim Archivieren darauf achten, dass auch die Archivdatei nicht größer als 2 GB werden darf.

**Judy-Ann Schön**

## **Translation Memory-System TRADOS jetzt mit kostenlosem SDLX**

Übersetzerinnen und Übersetzer können beim Upgrade auf die aktuelle Software SDL TRADOS 2006 jetzt ein Schnäppchen machen. Wählt man beim Kauf oder Upgrade die Version ohne Dongle, d.h. mit Lizenzdatei, umfasst das Paket außer der TRADOS Version 7.5 auch das von SDL herausgegebene Translation Memory-System SDLX 2006.

**Mitglieder des BDÜ erhalten vergünstigte Versionen auf der eigens von SDL dafür eingerichteten Website [www.sdl.com/o6BDUE](http://www.sdl.com/o6BDUE)**

### **Kurzbericht über die Jahresmitgliederversammlung des Bundesverbandes der Dolmetscher und Übersetzer e. V. in Stuttgart vom 25. - 26.03.2006**

#### *Das Wichtigste in Kürze*

Am 25.03. war es wieder soweit - die Jahresmitgliederversammlung des Bundesverbandes wurde durch den Präsidenten Johann J. Amkreutz um 10:00 Uhr eröffnet. Austragungsort war in diesem Jahr Stuttgart. Vertreten waren alle 12 Landesverbände und der VKD.

Nach Erledigung der üblichen Formalitäten folgten die Berichte der einzelnen Mitglieder des Bundesvorstandes. Der Bundesvorstand war auf zahlreichen Veranstaltungen übergeordneter Organisationen (Bundesverband der freien Berufe (BfB), Fédération Internationale des Traducteurs (FIT)) zugegen und wird nun versuchen, die etwas vernachlässigten Möglichkeiten der Mitbestimmung in diesen Verbänden wieder aufleben zu lassen, um in Zukunft bei wichtigen Entscheidungen Einfluss nehmen zu können.

Des Weiteren hat der Bundesverband Anfang dieses Jahres ein Trainerseminar für across mit 12 Teilnehmern durchgeführt. 5 Teilnehmer dieses Seminars sind bereits als across Trainer zertifiziert, weitere werden noch folgen. Sie stehen ab sofort dem BDÜ für die Durchführung von across Seminaren für die Mitglieder zur Verfügung.

Roman Zukowsky, der maßgeblich am Aufbau der Mitgliederdatenbank beteiligt war, stellte sich nicht mehr zur Wahl. An seiner Stelle ist nun Wolf Baur in den Bundesvorstand gewählt worden. Er übernimmt das Ressort "IT" im Bundesvorstand. Die Bundesschatzmeisterin Ingrid Nøkleby-Braun und Vizepräsident Peter Krachenwitzer wurden in ihrem Amt bestätigt.

Vorgestellt wurde die neue Pressesprecherin des BDÜ, Frau Birgit Golms, die ihr Konzept für dieses Jahr vorstellte. Ziel ist es, den BDÜ in der Öffentlichkeit bekannter zu machen und bei potenziellen Auftraggebern für die Mitgliederdatenbank zu werben.

Aufgrund des neuen Rahmenstoffplans für die Dolmetscher- und Übersetzerprüfungen der IHKS, der nun wesentlich höhere Anforderungen an die Prüflinge stellt (s. gesonderter Bericht zum Rahmenstoffplan der IHK-Prüfungen), beschloss die Versammlung, diesen Abschluss zukünftig bundesweit anzuerkennen.

**Babette Schrooten**

## KURZ GEMELDET... KURZ GEMELDET...KURZ GEMELDET...

### **Figel sieht Forschungsbedarf im Bereich Mehrsprachigkeit [DE]**

**Auf einer Konferenz hat EU-Kommissar Figel betont, dass im Bereich der Mehrsprachigkeit noch ein großer Forschungsbedarf bestehe. Verstärkt untersucht werden sollte unter anderem, welcher Zusammenhang zwischen Sprachkenntnissen und dem sozialen Zusammenhalt bestehe.**

„Ich habe den Eindruck, dass Übersetzungstechnologien, Forschung im Bereich Sprachen in Bezug auf beispielsweise soziale Ausgliederung, Identität und interkulturelles Verstehen aktuelle Themen sind, die in diesen Zeiten angegangen werden sollten,“ sagte der EU-Kommissar für Bildung, Kultur und Mehrsprachigkeit Jan Figel auf der 10. Konferenz der SCIC-Universitäten am 10. März 2006.

Das Konzept der Mehrsprachigkeit umfasst Übersetzungs- und Dolmetscharbeit sowie das Sprachenlernen. Die Kommission hat im November 2005 ihre erste Mitteilung über Mehrsprachigkeit veröffentlicht. Ihr Ziel ist, dass jeder Bürger mindestens zwei Fremdsprachen beherrscht.

Der EU-Kommissar erinnerte daran, dass Mehrsprachigkeit bereits Teil des EU-Rahmenprogramms für Forschung sei und ungefähr 20 Millionen Euro pro Jahr erhalte. Dies solle noch mehr werden:

„Ich kann die Hochschulen nur ermutigen, interessante Projekte für RP7 auszuarbeiten, denn wir sind stark daran interessiert, diese Arbeit weiterzuentwickeln“.

Quelle: [www.EurActiv.com](http://www.EurActiv.com)

---

## Englisch verliert als Weltsprache an Boden

*Laut eines Forschungsberichtes verliert die englische Sprache langsam an Bedeutung – eine Entwicklung, die dabei sei, die Wettbewerbsfähigkeit der USA und Großbritanniens zu untergraben.*

English Next, ein vom British Council veröffentlichter Bericht, stellt fest, dass sich die jahrzehntelange Vorherrschaft der englischen Sprache auf der internationalen Bühne aufgrund vielfältiger internationaler, wirtschaftlicher, technologischer und kultureller Veränderungen dem Ende zuneigt. Eine schwächere Position auf den Weltmärkten könnte wiederum den Wettbewerbsvorteil der USA und Großbritanniens schwächen.

Die Studie, vorgestellt von David Graddol, kommt zu dem Schluss, dass „englische Absolventen, die nur eine Sprache sprechen, einer düsteren wirtschaftlichen Zukunft entgegensehen, da qualifizierterer, mehrsprachiger Nachwuchs aus anderen Ländern gegenüber den britischen Kontrahenten in internationalen Unternehmen und Organisationen einen Wettbewerbsvorteil hat“. In dem Bericht heißt es

weiter, dass viele Länder Englisch als erste Fremdsprache eingeführt haben, während die britischen Schüler und Studenten nicht dazu ermutigt würden, eine Fremdsprache zu lernen.

Dies könnte die relative Stärke der englischen Sprache auf den internationalen Bildungsmärkten schwächen. Außerdem sei eine zunehmende Nachfrage nach Sprach- und Bildungsressourcen (wie Lehrmaterialien, Sprachlehrer etc.) in Spanisch, Arabisch oder Mandarin zu verzeichnen. Des Weiteren würden internationale Unternehmen Dienstleistungen in Japanisch, Französisch oder Deutsch anfordern.

Quelle: [www.euractiv.com](http://www.euractiv.com)

### ANZEIGENPREISE "BDÜ info NRW"

Für Mitglieder des BDÜ LV NRW e.V. ist die erste Kleinanzeige im Jahr kostenlos, danach wird der halbe Preis berechnet. Für sachfremde Anzeigen erhalten Mitglieder des BDÜ LV NRW e.V. einen Nachlass von 25 %.

#### Gestaltete Anzeigen (schwarz-weiß)

1/8 Seiten € 40,00  
1/4 Seite € 80,00  
1/3 Seite € 120,00  
1/2 Seite € 150,00  
1/1 Seite € 225,00

#### Kleinanzeigen (Fließtext)

150 Zeichen € 20,00

<b>Seminare und Veranstaltungen im 2. Halbjahr 2006</b> <b>Alle nachfolgend aufgelisteten Veranstaltungen (mit Ausnahme der Summer School in der Justizakademie in Recklinghausen und des Ausflugs im August) finden im Kolpinghaus International / Hotel am Römerturm, St. Apernstr. 32, 50667 Köln statt.</b>	
<b>Samstag, 17.06.2006</b> 10 - 17 Uhr	<b>across Vertiefungsseminar</b> Nicole Keller und Renate Dockhorn
<b>Sonntag, 18.06.2006</b> 10 - 17 Uhr	<b>across für Einsteiger *ausgebucht*</b> Renate Dockhorn
<b>Mittwoch, 21.06.2006</b> <b>19 Uhr bis Sonntag, 25. Juni 2006 17 Uhr</b> (+ Abendveranstaltungen)	<b>Summer School Rechtssprache *Warteliste*</b> Veranstaltungsort: Justizakademie Recklinghausen
<b>Mittwoch, 16.08.2006</b> <b>19 Uhr bis Sonntag, 20.08.2006 17 Uhr</b> (+ Abendveranstaltungen)	<b>Summer School Rechtssprache *Warteliste*</b> Veranstaltungsort: Justizakademie Recklinghausen
<b>Samstag, 26.08.2006</b> 12:30 - 18 Uhr	<b>Sommerversammlung in Duisburg:</b> <b>Hafenrundfahrt durch den Duisburger Binnenhafen mit anschließendem Bierseminar in einem Brauhaus</b>
<b>Samstag, 02.09.2006</b> 10 - 12 Uhr	<b>Summer School Rechtssprache Abschlussprüfung *Warteliste*</b> Veranstaltungsort: Justizakademie Recklinghausen
<b>Samstag, 02.09.2006</b> 10 - 17 Uhr	<b>TRADOS für Einsteiger</b> Dipl.-Übers. Renate Dockhorn (BDÜ)
<b>Sonntag, 03.09.2006</b> 10 - 16 Uhr	<b>Softwarelokalisierung</b> Prof. Dr. Klaus-Dirk Schmitz
<b>Samstag, 16.09.2006</b> 10 - 17 Uhr	<b>Gerichts- und Fernsehdolmetschen</b> Norbert Zänker (BDÜ)
<b>Sonntag, 17.09.2006</b> 10 - 17 Uhr	<b>Urkundenübersetzen und Notariatsdolmetschen</b> Norbert Zänker (BDÜ)
<b>Sonntag, 01.10.2006</b> 10 - 17 Uhr	<b>Tipps und Tricks für das Übersetzen von Verträgen E-D/D-E</b> Barbara Müller Grant

<b>Samstag, 14. 10.2006</b> 10 - 17 Uhr	<b>Visitenkarte, Flyer, Website</b> Birgit Golms
<b>Sonntag, 15.10.2006</b> 10 - 17 Uhr	<b>Mailing an (potenzielle) Kunden</b> Birgit Golms
<b>Samstag, 28.10.2006</b> 10 - 18 Uhr (+ Abendveranstaltung) und <b>Sonntag, 29.10.2006</b> 10 - 16 Uhr	<b>Workshop für Existenzgründer</b> Wolfram Baur (BDÜ)
<b>Samstag, 11.11.2006</b> 10 - 17 Uhr	<b>Tipps und Tricks rund um den Einsatz von Microsoft Excel</b> Dipl.-Ing. H.-G. Nöldemann
<b>Sonntag, 12.11.2006</b> 10 - 17 Uhr	<b>Erfolgreich präsentieren mit Microsoft PowerPoint</b> Dipl.-Ing. H.-G. Nöldemann
<b>Samstag, 18.11.2006</b> 11 - 16 Uhr	<b>Jahresmitgliederversammlung</b>

**Die Seminarpreise und Anmeldeformulare sowie weitere aktuelle Veranstaltungshinweise**

finden Sie auf der Homepage unseres Landesverbandes unter  
[www.bdue-nrw.de](http://www.bdue-nrw.de)

oder auf der Homepage des Bundesverbandes unter  
[www.bdue.de](http://www.bdue.de)

**Veranstaltungsort für alle in Köln stattfindenden Veranstaltungen:**

Kolpinghaus International / Hotel am Römerturm  
St. Apernstr. 32, 50667 Köln / Tel.: (0221) 20 93 – 0

Das Kolpinghaus International hat sich als idealer Tagungsort für unsere Veranstaltungen erwiesen. Das Tagungshaus, in das ein Hotel mit Restaurant integriert ist, liegt im Zentrum von Köln, ca. 7 Minuten von Hauptbahnhof und Dom entfernt. Bitte setzen Sie sich möglichst frühzeitig wegen einer Zimmerreservierung direkt mit dem Hotel in Verbindung, wenn Sie bereits am Abend vor der Veranstaltung anreisen möchten.

## Übersicht über die bestehenden Gruppenversicherungsverträge für die Mitglieder des BDÜ

### *Eine kurze Zusammenfassung zur Information für die Mitglieder des BDÜ NRW*

Liebe Kolleginnen und Kollegen, sicher hat jede/jeder von Ihnen schon mal von den Gruppenversicherungsverträgen des BDÜ gehört. Aber was verbirgt sich wirklich dahinter?

Es handelt sich hier um eine kurze Zusammenfassung der Gruppenversicherungsverträge und Rahmenbedingungen.

#### ◆ **Büroversicherung mit Betriebsunterbrechung bei der Generali Lloyd-Versicherungs-AG**

Ersatz der kompletten Geschäftseinrichtung bei Einbruch-, Diebstahl-, Raub-, Feuer-, Leitungswasser- und Sturmschäden einschl. Hagelschäden. Zusätzlich Ersatz von Unterlagen, Büchern, eigenen Terminologiesammlungen, Maschinen usw. bei Leitungswasser-, Sturm-, Hagel- und Feuerschäden. Bei Betriebsunterbrechung sowie Vandalismus erfolgt die Übernahme des Verdienstausfalls bis zur Wiederbeschaffung der entwendeten oder vernichteten Geschäftseinrichtung.

#### ◆ **Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung bei der R+V-Versicherung**

Dieser Versicherungsvertrag wurde speziell für die Mitglieder des BDÜ entwickelt. Er schließt einen Deckungsumfang für finanzielle Schäden infolge von Übersetzungsfehlern unter Einschluss freier Mitarbeiter und Übertragungsfehler durch Schreibkräfte mit ein. Der Geltungsbereich ist europaweit.

#### ◆ **Berufliche Haftpflichtversicherung bei der Karlsruher Versicherungs AG**

Hier erfolgt die Absicherung gegen Ansprüche aus Schäden, die der Dolmetscher oder Übersetzer auf fremden Grundstücken oder an Sachen Dritter verursacht, sowie gegen Ansprüche auf Schadensersatz von Personen, die im Arbeitsbereich des Ver-

sicherungsnehmers zu Schaden kommen. Eingeschlossen sind Schäden, die infolge von Übersetzungsfehlern bei Personen und/oder an Sachen verursacht werden (Drittschadensversicherung). Der Geltungsbereich ist europaweit.

#### ◆ **Unfallversicherung mit Progressiv-Staffel 330% bei der Karlsruher Versicherungs AG**

Abgeschlossen wurde ein Rahmenvertrag, bei dem die Mitglieder jeweils ihre auf die persönlichen Bedürfnisse und Möglichkeiten abgestimmte Versicherung abschließen können. Zum Beispiel wurde eine spezielle Gliedertaxe für BDÜ-Mitglieder vereinbart. So bedeutet der Verlust eines Zeigefingers normalerweise 10 % Invalidität, hier aber 60%.

"Progressiv-Staffel" bedeutet dabei: bei 100% Invalidität werden 330% der Versicherungssumme ausgezahlt.

#### ◆ **Altersvorsorge für Selbstständige bei der Generali und der Karlsruher Versicherung**

Es besteht jeweils ein Gruppenvertrag mit der Generali-Versicherung und der Karlsruher Versicherung, die den BDÜ-Mitgliedern einen zusätzlichen Gruppennachlass von 3 - 6 % der Prämie gewährt. Da die Generali in der Regel auf Platz 3 bei den großen Versicherungsvergleichen rangiert, bietet sie somit unseren Mitgliedern eine deutlich stärkere Leistung bzw. einen sehr günstigen Tarif. Abgeschlossen werden können eine **Lebensversicherung** und Rente mit Berufsunfähigkeitsversicherung oder eine **Berufsunfähigkeitsversicherung** mit gewünschter monatlicher Rente.

◆ **Private Krankenversicherung bei der Gothaer Krankenversicherung oder der DKV Versicherungs AG**

Hier besteht ein Rahmenvertrag für den BDÜ mit besonderen Konditionen und einem speziellen Beratungsservice. Möglich sind Vollversicherungen, Tagesgeldabsicherung, Pflegeabsicherung, Zusatzver-

sicherungen mit Einschussmöglichkeit für Familienangehörige. Die Versicherung kann mit einzelnen Modulen variabel entsprechend den Bedürfnissen und Möglichkeiten zu einem Paket zusammengestellt und auch jederzeit wieder verändert werden.

**Eine ausführlichere Zusammenfassung der Rahmenverträge des BDÜ mit den Versicherungsgesellschaften liegt in der Geschäftsstelle des BDÜ-NRW vor.**

## Mietwagen für Mitglieder des BDÜ NRW zu vergünstigten Konditionen

**Der BDÜ-Landesverband NRW hat mit der Terstappen Autovermietung eine Rahmenvereinbarung abgeschlossen. Nachfolgend informieren wir Sie über die wesentlichen Konditionen:**



Die Mitglieder des BDÜ NRW können die Sonderkonditionen in über 100 Ländern nutzen.

Eine aktuelle Preisliste für BDÜ-Mitglieder ist auf [www.bdue-nrw.de](http://www.bdue-nrw.de) unter „Sonderkonditionen“ hinterlegt.

### **Service-Leistungen:**

- Weltweite Anmietmöglichkeiten
- Flughafenstationen (Off Airport) mit individuellem Abholservice (VIP Service)
- Hol- und Bringservice
- GDS-Anbindung (Start Amadeus, Galileo, usw.)
- Direktbuchungsmöglichkeit durch Cytric
- Online booking Portal
- Central Billing
- Spezielle Firmenkundenprogramme mit preisleistungsgerechten Tarifen
- Langzeitmietmodelle
- Hausinternes Service Center
- Interessante Kooperationspartnerschaften
- Logistikabteilung mit eigenen Schleppfahrzeugen

### **Stationsnetz:**

- *Deutschland z. Z. 45 Stationen mit stetiger Expansion*
- weltweit z. Z. 2.000 Stationen in über 100 Ländern

### **Flotte:**

- Vom Kleinwagen bis zur Luxuslimousine
- Sportwagen
- Cabrios vom Smart Roadster bis Mercedes SL
- 7-Sitzer oder 9-Sitzer Busse
- Kleintransporter
- LKWs

Reservierungen tätigen Sie bitte über das Service Center von der Terstappen Autovermietung Tel.: 0203-3485-555. In Kürze werden Reservierungen ebenfalls über das Online Portal unter [www.terstappen.de](http://www.terstappen.de) möglich sein. Hierzu werden Ihnen zeitnah Ihre Login-Daten mitgeteilt.

Bei der Anmietung eines Fahrzeugs ist eine spezielle Buchungsnummer für den BDÜ NRW anzugeben. Die Buchungsnummer ist im internen Bereich der Homepage des BDÜ NRW abrufbar und kann bei der Geschäftsstelle erfragt werden.

### VW wirbt mit "Turbo-Hoden"

*VW hatte in den USA für seinen Golf GTI mit dem Begriff "Turbo-Cojones" geworben- und offenbar nicht gewusst, dass dies im Englischen und Spanischen eine gänzlich andere Bedeutung hat*

#### Spanier irritiert vom Turbo-Hoden

In Miami, Los Angeles und New York warb VW mit „Turbo-Cojones – im Englischen die Umschreibung für Mut oder Kühnheit. Im Spanischen hingegen steht der Ausdruck zwar auch für „Courage“. Aber wörtlich übersetzt sind „Cojones“ nichts anderes als „Hoden“ – und wer will schon mit Turbo-Hoden durch die Gegend fahren?

Entsprechend verstimmt reagierte der spanischsprachige Teil Amerikas – in Miami die Mehrheit – auf den VW-Fauxpas. Dem Hersteller ist der Vorgang offenbar so peinlich, dass die Plakate jetzt USA-weit verschwanden.

Übrigens: Im Internet wirbt VW in den USA mit einem Spot, der deutschen Usern nicht

gerade spanisch, aber mindestens sehr seltsam vorkommen muss. Mehr dazu in unserer Bildergalerie oder unter <http://www.vw.com/>

#### Auch Mitsubishi griff schon derb daneben

Dem japanischen Hersteller Mitsubishi unterlief vor Jahren eine ähnliche Peinlichkeit bei der Einführung seines Geländewagens „Pajero“. Unter gleichem Namen verkauften sie den Allradler auch in Spanien – nicht ahnend, dass sie den dortigen Käufern damit einen „Wischer“ anboten.

Quelle: <http://focus.msn.de>

---

### Gulasch in sieben Sprachen

*„Bei Freunden speisen wie daheim“ – CiSMOS bietet Gastronomen Übersetzungsservice*

„Shnizzel mit Pilze auf Krauti un Pomes“. Es schmunzelt der Touri auf Malle, erkennt die höfliche Absicht und bestellt vielleicht doch lieber Tapas.

Nein, das soll in Dortmund nicht passieren. Der WM-Gastgeber will nicht nur höflich, sondern auch korrekt wie ein Preuße sein. Wenn schon mal die Welt zu Gast ist, soll sie auch in fehlerfreier Landessprache erfahren, was es im Westfalenland zu spachteln gibt. Der Dortmunder Vertriebsdienstleister CiSMOS GmbH bietet professionelle Übersetzungsdienste an.

Unter dem Slogan „Bei Freunden speisen wie daheim“ übersetzen Profis die Speisekarten von Restaurants, Cafés, Hotels und Imbissbetrieben in die Landessprachen der in Dortmund antretenden Nationalmannschaften. Also in Englisch, Französisch, Portugiesisch, Spanisch, Polnisch, Schwedisch und Japanisch.

Gleich alle Sprachen kauft das „Barrock“ an der Lindemannstraße ein – für die neue Karte, die die alte ist. Falko Husmann findet es ausgesprochen schäbig, wenn sich Wirte mit überzogenen Preisen an der WM mästen wollen: „Als Gastronom muss man sagen, es ist ein Geschenk, die Weltmeisterschaft hier zu haben.“ Auch will er sich seine Hauptgäste nicht vergraulen, denn die meisten „Barrocker“ strömen aus der eigenen Stadt ins angesagte Szene-Lokal im Kreuzviertel.

Gute deutsche Küche „Wir haben eine gute Küche und gute Getränke in Deutschland. Die wollen wir unseren internationalen Gästen verkaufen. Die Brasilianer machen ohnehin bessere Caipis als wir Deutschen, also warum nicht mal ausländische Gäste mit einem guten Gulasch auf den Geschmack bringen“, sinniert Husmann, der in Spanien auch kein Eisbein will. Statt die halb-professionelle Übersetzung mit Hilfe von Freunden zu wählen, entschied

er sich lieber fürs Angebot von CiSMOS.

Als erster Wirt in Dortmund. „Angesprochen werden von uns Gastronomen, die den Gästen aus aller Welt diesen besonderen Service bieten möchten“, kündigt Geschäftsführer Ralf Bodczian an.

Im „Barrock“ gibt’s nicht nur in der Landessprache „etwas zwischen die Zähne“, auch für die Lachmuskeln ist gesorgt: Die Wände schmücken zur WM nette Dreck-Fotos in barocken Goldrahmen. Zum Foto-Shooting traf

sich das ganze „Barrock“-Team im Nationaldress auf einer großen Matschwiese. Wenn dann die hübsche Bedienung beim Fallrückzieher mit dem Allerwertesten den zerpflügten Rasen küsst, bleibt kein Auge trocken.

**Autorin: K Ulrike Böhm-Heffels**

**Quelle: Ruhr Nachrichten, Nr. 052,  
02.03.2006**

## RÜCKBLICK

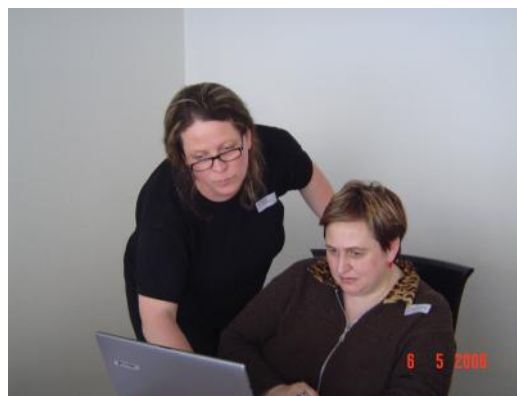
### Feedback zum Trados-Seminar für Einsteiger, Köln – 06. Mai 2006

Als am Samstag morgen mein Wecker klingelte, war mein erster Gedanke: „Suuuper, Wochenende, Köln, eine dieser üblichen Fortbildungen im Bereich Software“ oder auch – übersetzt – „Verdammt, ich will ausschlafen, ich will nicht in einer Großstadt verloren gehen, und ich will schon mal gar nicht bei diesem schönen Wetter in einem engen heißen Raum mit 50 Leuten einem langweiligen Vortrag folgen“! Aber was soll’s. Was muss, dass muss. Ich also los. Ich habe einmal auf die Karte geschaut und den Seminarort, das Kollinghaus in Köln, auf Anhieb gefunden. Und es gab sogar einen großen Parkplatz. Perfekt! Der Raum war groß, relativ kühl, trotz des heißen Wetters und der ca. 20 Notebooks, die Teilnehmerzahl war mit 18 angenehm gering, es gab einen schönen Innenhof für die Kaffeepausen. Die Seminarleiterin empfing uns nett und interessiert: Ich war plötzlich sehr gut gelaunt!



Dann ging’s los. Frau Dockhorn fing bei Null an, erklärte uns das Programm lebhaft, logisch und in Schritten, die wir in den klar gegliederten Seminarunterlagen gut nachvollziehen

konnten und – wie ich inzwischen bemerkt habe – auch Tage später am Arbeitsplatz noch sehr gut nachvollziehen können. In praktischen Übungen haben wir die Theorie dann in die Praxis umgesetzt, und siehe da: Es klappte! Natürlich kann an einem Tag nur der Einstieg ermöglicht werden, und sicher gibt es – zumindest für mich persönlich, wenn ich das Programm demnächst erwerben werde – noch den einen oder anderen Kampf auszufechten.



Aber ich fühle mich wirklich gut gewappnet, und ich bin im Bereich ‚Neue Softwareprogramme‘ ein „schwerer Fall“. Frau Dockhorn beantwortete unsere Fragen bei den praktischen Übungen mit einer Engelsgeduld und eilte zu Hilfe, wo immer das nötig war. Sogar das Timing der drei Pausen war so gewählt, dass man nicht überfordert wurde, sondern dachte: „Jetzt ein Püschchen, gerade richtig!“ Außerdem schaffte Frau Dockhorn eine Atmosphäre, in der man sofort „Mitglied einer Gruppe“ war. Man hatte gleich Kontakt zum Sitznachbarn, man setzte sich in den Pausen zusammen, es waren keinerlei Berührungs-

ängste zu spüren. Diese Dinge darf man in keinem Fall unterschätzen, denn jedes Gefühl von Unwohlsein kann die Aufnahmefähigkeit enorm beeinträchtigen, oder sagen wir es doch so: Wer sich wohlfühlt, kann sich auf das We-

sentliche konzentrieren. Und ich denke, das ist jedem gelungen.

Kurz und bündig: Es war klasse!

**Silvia Arnold, Diplom-Übersetzerin (BDÜ)**

## GLOSSE

### Marketing in eigener Sache zur Zeit der WM

**Das Runde muss ins Eckige** ... derartige Werbung steht ja zurzeit hoch im Kurs. Nach der Lektüre des x-ten Baumarkprospekts und dem verzweifelten Versuch, die in der Broschüre vorgegaukelte Verbindung zwischen Fliesenkleber und Fußball-WM nachzuvollziehen, kam mir eine geniale Idee:

Wenn andere Branchen, bei denen man nicht im Entferntesten an Fußball denkt, krampfhaft bemüht sind, die WM in „klingende Münze“ zu verwandeln - warum sollte dann nicht auch ich mit unseren elf Goldeseln rund um den netten Schwaben werben und auf den WM-Zug aufspringen?

Ich hatte nichts davon gehört, ob schon andere Übersetzer dieses ungeheure Marketing-Potenzial genutzt hatten. Die Maßnahme versprach also eine beträchtliche Auftragschwemme. Ohne darüber nachzudenken, was technische Übersetzungen mit Fußball zu tun haben, begab ich mich daran, mein Vorhaben umzusetzen.

Die Anwerbung eines Fußballstars, der fortan meinen Namen und mein Logo auf dem Trikot tragen sollte, schied allerdings schon aus Kostengründen aus.

Zwar residiert die italienische Nationalmannschaft nur ca. 5 Minuten von meinem Wohnort entfernt und es käme auf den Versuch an, den Jungs entsprechende Werbeträger an die Kleidung zu schmuggeln, aber leider ist Italienisch nicht meine Zielsprache.

Also schien es mir doch zweckmäßiger, die gängigen Werbemethoden „kreativ“ zu adaptieren: „20% Rabatt auf alle Übersetzungen ins Französische, wenn die französische Nationalmannschaft ins Viertelfinale kommt.“ „In Ihrer nächsten Übersetzung werde ich 10 x das Wort „Fußball“ verstecken, sollten Sie alle Textstellen finden, erhalten Sie eine kleine Überraschung.“ „Für jedes Tor, das die deutsche Nationalmannschaft schießt, übersetze ich Ihnen zwei Zeilen umsonst (Elfmeter und Verlängerungen ausgenommen).“

In der Gewissheit, dass mir dieses Meisterstück in Kürze einen Marketing-Award einbringen wird, lehne ich mich nun zurück und schaue mir in Ruhe die Fußballspiele an!

**Berit Fischbach (BDÜ)**

## VERANSTALTUNGEN AUSSERHALB DES BDÜ

### Ján Figel', Mitglied der Europäischen Kommission, übernimmt die Schirmherrschaft der EXPOLINGUA Berlin 2006

Die 19. EXPOLINGUA Berlin findet in diesem Jahr unter der Schirmherrschaft von Ján Figel' statt, Mitglied der Europäischen Kommission, zuständig für allgemeine und berufliche Bildung, Kultur und Multilingualismus.

Die Europäische Kommission hat 2006 zum „Europäischen Jahr der Mobilität der Arbeitnehmer“ erklärt. Die Kampagne soll die beruf-

liche Mobilität vereinfachen und Europas Bürgerinnen und Bürgern helfen, grenzüberschreitend zu leben und zu arbeiten. Ausreichende Fremdsprachenkenntnisse sind dabei eine unabdingbare Voraussetzung, um die vielfältigen Möglichkeiten einer Arbeitsaufnahme im Ausland nutzen zu können.

Aus diesem Anlass wird die 19. EXPOLINGUA Berlin unter dem Motto „Mobil durch Sprachen“ veranstaltet.

Die EXPOLINGUA Berlin 2006 ist die einzige internationale Messe für Sprachen und Kulturen im deutschsprachigen Raum. Sie findet vom 17. bis 19. November 2006 im Russischen Haus der Wissenschaft und Kultur in Berlin statt.

Über 150 Aussteller aus mehr als 20 Ländern präsentieren auf der internationalen Veranstaltung ihre Angebote zum Fremdsprachenlernen und -lehren. Zu den Ausstellern zählen unter anderem Sprachschulen,

Sprachreiseveranstalter, Austauschorganisationen, Botschaften, Kulturinstitute, Fremdenverkehrszentralen, Verlage und Anbieter von Lernsoftware.

Wichtiger Bestandteil der EXPOLINGUA Berlin ist das die Messe begleitende Fachprogramm. In Präsentationen und Workshops informieren fachkundige ReferentInnen über aktuelle Trends im Bereich Sprachen und Kulturen. Dabei werden u.a. auch Mini-Sprachkurse angeboten und Sprachtests vorgestellt.

### **EXPOLINGUA Berlin 17. – 19. November 2006**

Russisches Haus der Wissenschaft und Kultur  
Friedrichstraße 176 – 179, 10117 Berlin  
Fr, So 10 – 18 Uhr, Sa 10 – 19 Uhr

[www.expolingua.com](http://www.expolingua.com)

Kontakt: ICWE GmbH, Silke Lieber,

Tel.: +49-30-327 6140

[info@expolingua.com](mailto:info@expolingua.com)

---

## **Summer School Dolmetschen an der FH Köln**

Ziel des Programms ist es, Graduierten und Berufstätigen im Bereich Dolmetschen eine fachspezifische Weiterbildung in verschiedenen Themenbereichen zu ermöglichen.

Sie profitieren dabei von den Kenntnissen der hier lehrenden Dozenten (professionelle Konferenzdolmetscher mit langjähriger Erfahrung) und können die gesamten technischen Einrichtungen des Instituts für Translation und Mehrsprachige Kommunikation nutzen. Zeitgleich soll der Austausch mit Kollegen, Dozenten und Dolmetschern anderer Länder intensiviert werden.

### **Woche I**

**24. – 28. Juli 2006**

#### **Konsequitvdolmetschen: Notations- und Gedächtnistechniken sowie Aspekte der kommunikativen Präsentation**

Vermittelt werden Strategien der dolmetsch-orientierten Textanalyse mit praktischen Übungen, Konzentrations- und Gedächtnisleistung sowie Notizentechnik. Übungen werden in Deutsch-Deutsch und Fremdsprache-Deutsch angeboten. Alle Aspekte des Konsequitvdolmetschens wie Auftreten, Kommunikation, Verhalten in schwierigen Situationen werden einbezogen.

### **Dozenten**

Prof. Dr. Sylvia Kalina und Team  
Fachhochschule Köln

### **Woche II**

**31. Juli – 04. August 2006**

#### **Refresher Course: English as an Active Language for Interpreters (für Konferenzdolmetscher mit Englisch als B-Sprache)**

Der Kurs soll Konferenzdolmetschern, die länger keine Gelegenheit hatten, ihr aktives Englisch zu überprüfen und zu pflegen, die Möglichkeit bieten, Konferenzphraseologie, Idiomatik und Ausdruck im Englischen zu üben und ihre B-Sprache somit auf einen Stand zu bringen, mit dem sie diese auf allen Ebenen anbieten können.

### **Dozent**

Hugh Keith, Herriot Watt University,  
Edinburgh

**Woche III**  
**07. – 11. August 2006**

**Dolmetschen technischer Fachvorträge (am Beispiel des Fachgebietes „automotive engineering“) mit Vorträgen von Fachexperten und Dolmetschübungen**

Auf der Basis von Expertenvorträgen in englischer Sprache werden dolmetschspezifische Vorbereitungs- und Erschließungsstrategien vermittelt, sowie in der Simultankabine die Vorträge gedolmetscht. Nach den Dolmetschübungen erfolgt eine Nachbereitung, die Terminologie, Wissen und sprachlich/sprecherische Aspekte umfasst. Geeignet für professionelle Konferenzdolmetscher mit Simultanerfahrung.

**Dozenten**

Fach- und Dolmetschdozententeam, Fachhochschule Köln

**Anmeldung**

Die drei Module können zusammenhängend oder unabhängig voneinander gebucht werden.

Alle Module werden von erfahrenen Dozentinnen und Dozenten der Fachhochschule Köln sowie renommierter Partnerhochschulen durchgeführt und umfassen ein begleitendes Kulturprogramm in Köln.

Die Seminargebühren von € 300,- pro Woche schließen Kursmaterialien, 4 bis 6 Stunden Unterricht und anschließende Übungsmöglichkeit pro Tag in Gruppen von maximal 12 Studierenden, ein Ticket für den ÖPNV, Unterstützung durch das International Office der Fachhochschule Köln sowie ein Kulturprogramm ein.

Sie können sich im Internet unter [www.fh-koeln.de/summerschool](http://www.fh-koeln.de/summerschool) anmelden.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an das International Office der FH Köln

Frau Britta Piel

Tel. 0221 – 8275-3835

[summerschool@fh-koeln.de](mailto:summerschool@fh-koeln.de)

**NEUE MITGLIEDER IM BDÜ NRW**

**01.02. – 30.05.2006**

**Abdulhafiz-Chreidah, Manal**

Düsseldorfer Str. 37 Arabisch (M)  
D-42697 Solingen Deutsch  
Tel.: 0212-2682320 Persisch  
Mobil: 0162-6413209  
[ahmadmanal@t-online.de](mailto:ahmadmanal@t-online.de)

**Alavoine, Françoise**

Matthias-Claudius-Str. 39 Französisch (M)  
D-47877 Willich Deutsch  
Tel.: 02154-606898 Englisch  
Mobil: 0172-5669289  
Fax: 02154-606897  
[Alavoine@f-a-trans.de](mailto:Alavoine@f-a-trans.de)

**Bauer, Sabine**

Ahornweg 2 Deutsch (M)  
D-42579 Heiligenhaus Spanisch  
Tel.: 02056-586434 Englisch  
Mobil: 0177-2384066  
[JuergenxBauer@aol.com](mailto:JuergenxBauer@aol.com)

**Bertram, Agnieszka**

Biermannsweg 19 Polnisch (M)  
D-44799 Bochum Deutsch  
Tel.: 0234-32413071  
Fax: 0234-32413072  
[mail@abertram.de](mailto:mail@abertram.de)

**Bingöl, Kadim**

Schirmer Str. 19 Türkisch (M)  
D-40211 Düsseldorf Kurdisch (M)  
Tel.: 0211-1649839 Deutsch  
Mobil: 0171-4132972  
Fax: 0211-1649939  
[bingoel-gmbh@t-online.de](mailto:bingoel-gmbh@t-online.de)

**Bruder, Nijole**

Wielandstr. 1 Litauisch (M)  
D-53173 Bonn Russisch  
Tel.: 0228-359325 Deutsch  
Mobil: 0173-2690953  
Fax: 0228-3681740  
[Nijole.Brueder@baltica-office.de](mailto:Nijole.Brueder@baltica-office.de)

**Dembon, Nicole**

Engelskotten 1a Deutsch (M)  
D-42857 Remscheid Englisch  
Tel.: 02191-781532  
Mobil: 0162-9041580  
[dembon@arcor.de](mailto:dembon@arcor.de)

**Eberhardt, Sabrina (Studentin)**

Carl-Diem-Str. 10 Deutsch (M)  
 50259 Pulheim Englisch  
 Tel.: 02238-937206 Spanisch  
 sabrina.eberhardt-translations@web.de

**Fleischer, Stefanie**

Agnes-Miegel-Weg 9a Deutsch (M)  
 D-42553 Velbert Englisch  
 Tel.: 02053-969466 Französisch  
 stefle@gmx.net

**Hammers, Agnès**

Markgrafenstr. 14 Französisch (M)  
 D-45138 Essen Deutsch  
 Tel.: 0201-2896349  
 Mobil: 0163-7507539  
 agnes.hammers@laposte.net

**Hansmeyer, Ramón**

Winfriedstr. 4 Deutsch (M)  
 D-33098 Paderborn Englisch  
 Tel.: 05251-248583  
 Mobil: 0177-2542328  
 Rhansmeyer@googlemail.com

**Held, Nicole**

Schwabhausen 14 Deutsch (M)  
 42349 Wuppertal Englisch  
 Tel.: 0202-2983806 Französisch  
 Fax: 0202-2983807  
 nicinews@web.de

**Henjes, Gabriele**

Finschstr. 11 B Deutsch (M)  
 D-40593 Düsseldorf Französisch  
 Tel.: 0211-7021142 Italienisch  
 Fax: 0211-7021139  
 Henjes@t-online.de

**Heymann-Reder, Dorothea**

Dürener Str. 7 Deutsch (M)  
 D-53332 Bornheim Englisch  
 Tel.: 02222-660071  
 Mobil: 0170-4456090  
 Fax: 02222-937299  
 Heymann-Reder@t-online.de

**Johnson, Edith**

Thommesweg 16 Deutsch (M)  
 D-50259 Pulheim Englisch  
 Tel.: 02238-7182  
 Baltas-Johnson@web.de

**Keller, Susanne**

Jakobstr. 2A Deutsch (M)  
 D-50354 Hürth Englisch  
 Tel.: 02233-994793  
 Mobil: 0179-4981357  
 Keller.Becker@koeln.de

**Kirschfink, Christine**

Couvenstr. 21 Deutsch (M)  
 D-52062 Aachen Französisch  
 Tel.: 0241-9902161 Englisch  
 Mobil: 0176-22617454  
 Fax: 0241-9902162  
 Christine.Kirschfink@googlemail.com

**Klysssek, Birgit (Studentin)**

C/ Berenguer de Palou, 11 Spanisch (M)  
 E-43840 Salou/Tarragona Deutsch (M)  
 Tel.: 0034-977-351477  
 Mobil: 0034-609-038623  
 bklysssek@tinet.fut.es

**Krafft, Sigrid**

Rüntestr. 48 Deutsch (M)  
 D-57074 Siegen Englisch  
 Tel.: 0271-6819636  
 Fax: 0271-6819634  
 sigrid.krafft@t-online.de

**Lazar, Denes Benjamin**

Dörenwaldstr. 8 Ungarisch (M)  
 D-32760 Detmold Deutsch  
 Tel.: 05231-4585280  
 Mobil: 0177-6791461  
 Fax: 05231-4585280  
 denes.lazar@gmx.de

**Lehmacher, Volker**

Platanenweg 75 Deutsch (M)  
 D-53225 Bonn Chinesisch  
 Tel.: 0228-4224863 Englisch  
 info@zh-de.com  
 www.zh-de.com

**Lingnau, Martina**

Bennauerstr. 53 Deutsch (M)  
 D-53115 Bonn Französisch  
 Tel.: 0228-2618388 Spanisch  
 Mobil: 0176-22732487  
 Martina\_Lingnau@web.de

**Luberichs, Dorothee**

Arnulfstr. 20 Deutsch (M)  
 D-50937 Köln Englisch  
 Tel.: 0221-4307256 Spanisch  
 Mobil: 0162-3458090  
 doro.luberichs@gmail.com

**Luschnat, Gerhild**

Mastweg 23 Deutsch (M)  
 D-42349 Wuppertal Englisch  
 Tel.: 0202-472370 Russisch  
 Mobil: 0160-4224734  
 Fax: 0202-472370  
 gluschnat@t-online.de

**Majchrowicz, Annette-Diana**

Westenfeld 71b  
 D-48341 Altenberge  
 Tel.: 02505-938234  
 Mobil: 0173-5447803  
 Fax: 02505-938234  
 info@alphaomega-adm.de  
 www.alphaomega-adm.de

Deutsch (M)  
 Englisch  
 Spanisch

**Sander, Natalia**

Riedheim 18  
 D-45309 Essen  
 Tel.: 0201-42635660  
 Mobil: 0173-9828068  
 Fax: 0201-3195317  
 kontakt@transrus.de  
 www.transrus.de

Russisch (M)  
 Deutsch

**Metzeler, Anja-Monette**

Mintarder Weg 37  
 D-40885 Ratingen  
 Tel.: 0172-2449240  
 Fax: 01805-7447438017  
 Ametzeler@aol.com

Französisch (M)  
 Deutsch (M)

**Schäfer, Rebecca (Studentin)**

Pfälzer Str. 2  
 D-50677 Köln  
 Tel.: 0221-3975263  
 Mobil: 0173-8744174  
 RebeccaSchaefer@gmx.de

**Münch, Patrick**

Olgastr. 7  
 D-45130 Essen  
 Tel.: 0201-7268733  
 Mobil: 0174-7984244  
 patrickwmuench@hotmail.com

Deutsch (M)  
 Englisch  
 Spanisch

**Seez, Yoko Karen**

Keetmanstr. 32  
 D-47058 Duisburg  
 Tel.: 0203-3467678  
 Mobil: 0172-7010845  
 yoko\_seez@web.de

Japanisch (M)  
 Deutsch (M)

**Nederstigt, Lioubov**

Liecker Mühle 3  
 D-52525 Heinsberg  
 Tel.: 02452-89763  
 Mobil: 0160-97957255  
 Fax: 02452-89763  
 iarovaia@t-online.de

Russisch (M)  
 Deutsch (M)

**Spudeit, Nicole**

Villering 6  
 D-50354 Hürth  
 Mobil: 0174-6571578  
 N.Spudeit@gmx.de

Deutsch (M)  
 Englisch  
 Französisch  
 Portugiesisch

**Riggio, Annalisa**

Franz-Kreuter-Str. 10  
 D-50823 Köln  
 Tel.: 0221-3317891  
 Mobil: 0152-08804833  
 annalisa.riggio@web.de  
 www.riggio.de

Deutsch (M)  
 Italienisch (M)

**Sunwoo-König, Min**

Sternenburgstr. 92a  
 D-53115 Bonn  
 Tel.: 0228-9479190  
 Mobil: 0163-2565597  
 Fax: 01805-01980019674  
 minsunwoo@web.de

Koreanisch (M)  
 Deutsch (M)

**Roggatz, Thomas**

Hans-Kleve-Weg 2A  
 D-48155 Münster  
 Tel.: 0251-3834144  
 thomasroggatz@gmx.de

Deutsch (M)  
 Spanisch  
 Englisch

**Tisserand-Ennen, Pierrette**

Widum 25  
 D-49504 Lotte  
 Tel.: 05404-71347  
 Mobil: 0171-7419895  
 Fax: 05404-71347  
 Tisserand@t-online.de

Französisch (M)  
 Deutsch

**Rogozhnikova, Albina**

Schmittgasse 80c  
 D-51143 Köln  
 Tel.: 02203-800729  
 Fax: 02203-800730  
 Kudesna@yahoo.com

Russisch (M)  
 Deutsch

**Uria Fernandez, Lucia**

Lukasstr. 18  
 D-50823 Köln  
 Tel.: 0221-5500985  
 Mobil: 0178-1873711  
 Lucia.Uria@gmx.de

Spanisch (M)  
 Deutsch  
 Englisch

**Russi, Debora**

Bahnhofstr. 85  
 D-53123 Bonn  
 Tel.: 0228-6420554  
 Fax: 0228-747248  
 Debora.Russi@gmx.de

Deutsch (M)  
 Englisch  
 Spanisch

**Wörster, Kerstin**

Denglerstr. 70  
 D-53173 Bonn  
 Tel.: 0228-3505838  
 Fax: 0228-1845798  
 KerstinWoerster@aol.com

Deutsch (M)  
 Englisch

**Zysk, Cornelia**  
Am Wiesental 13  
D-45133 Essen  
Tel.: 0201-796747  
Mobil: 0173-2509323  
cornelia\_zysk@hotmail.com

Deutsch (M)  
Französisch  
Spanisch

**Zum 31.05.2006 hatte der  
Landesverband Nordrhein-Westfalen  
damit insgesamt 577 Mitglieder.**

## Übersetzer- und Dolmetscherstammtische

**Die im Nachfolgenden aufgeführten Übersetzer- und Dolmetscherstammtische werden nicht alle von Mitgliedern des BDÜ organisiert. Sie bieten die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch mit Kolleginnen und Kollegen. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die angegebenen Ansprechpartner.**

### **Aachen:**

#### **1. Donnerstag im Monat**

Helga Vogel, Tel.: (0241) 588 97  
Alicija Bloemer, Tel.: (0241) 44 50 375

### **Bergisch-Gladbach / Leverkusen:**

Geoff Marshall, Tel.: (0214) 870 76 11

### **Bonn:**

#### **1. Mittwoch im Monat, 19 Uhr**

Chin. Restaurant am alten Rathaus  
Wendy Marth, Tel.: (0228) 34 31 84

### **Dortmund:**

#### **4. Mittwoch im Monat, 20.00 Uhr**

Taverna Epsilon,  
Geschwister-Scholl-Str. 2, Dortmund. Tel.:  
0231-5 33 70 80  
Katrin Pougín, Tel.: (0231) 59 82 44

### **Düsseldorf:**

#### **3. Mittwoch im Monat, 19 Uhr**

Restaurant Mythos  
Hüttenstr. 110, 40215 Düsseldorf  
Joachim Manzin, Tel.: (0211) 20 20 19

### **Grevenbroich:**

#### **1. Freitag im Monat, 19 Uhr**

Landhaus Fürth,  
Jülicher Str. 136, Grevenbroich-Elsen  
Dr. Ivana Drieschová, Tel.: (02181) 52 90

### **Köln:**

#### **Letzter Dienstag im Monat, 20.00 Uhr**

Die Stammtischteilnehmer werden jeweils  
vorher per E-Mail benachrichtigt.  
Julia Suhrcke, Tel.: (0221) 96 56 933

### **Köln:**

#### **2. Mittwoch im Quartal, 19 Uhr**

Konferenzdolmetscher-Stammtisch  
Ort: Hemmer, Subbelrather Str. 154  
Yan-Christoph Pelz, Tel.: (0221) 534 71 88

### **Münster:**

#### **1. Montag im Monat**

Café Malik, Frauenstr. 14  
Uta Kreimeier, Tel.: (0175) 97 47 436  
Birgit Hall, Tel.: (02536) 81 38

## Impressum:

### **Herausgeber und v.i.S.d.P.:**

Bundesverband der Dolmetscher- und Übersetzer (BDÜ) Landesverband Nordrhein-Westfalen e. V.  
Der Vorstand, Goethestr. 91, 45130 Essen, Vereinsregister-Nr. 2037 – Amtsgericht Bergisch Gladbach

### **Redaktion & Layout:** Babette Schrooten, Brücherhofstr. 121, 44267 Dortmund

E-Mail: redaktion@bdue-nrw.de

### **Druck:** Druckerei Neuer Weg GmbH, Alte Bottroper Str. 42, 45356 Essen

Alle in diesem Heft enthaltenen Informationen wurden nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt. Die Redaktion und der Vorstand des BDÜ-Landesverbandes Nordrhein-Westfalen e. V. übernehmen jedoch keine Haftung für die in dieser Zeitung veröffentlichten Informationen und Beiträge. Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzung, Bearbeitung sowie Nichtveröffentlichung eingesandter Beiträge vor.

**Annahmeschluss für Beiträge und Anzeigen für die nächste Ausgabe:** 15. September 2006

**Bundesverband der Dolmetscher und Übersetzer (BDÜ)  
Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.**

**Geschäftsstelle**

**BDÜ-Landesverband  
Nordrhein-Westfalen e. V.  
Geschäftsstelle**  
Michelle White  
Goethestr. 91  
45130 Essen  
Tel.: (0201) 437 37 – 25  
Fax: (0201) 437 37 – 26  
E-Mail: [nw@bdue.de](mailto:nw@bdue.de)  
Öffnungszeiten: Mo - Mi: 9.00-13.00 Uhr

**Vorstand**

**1. Vorsitzende & Ressort Weiterbildung  
und Veranstaltungen**

Renate Dockhorn  
Clemens-August-Str. 12  
46282 Dorsten  
Tel.: (02362) 91 32 86  
Fax: (02362) 91 32 85  
E-Mail: [dockhorn@bdue.de](mailto:dockhorn@bdue.de)

**2. Vorsitzender & Geschäftsführer**

Wolfram Baur  
Goethestr. 91  
45130 Essen  
Tel.: (0201) 43 737-25  
Fax: (0201) 43 737-26  
E-Mail: [baur@bdue.de](mailto:baur@bdue.de)

**Vorstandsmitglied, Schatzmeisterin**

Clara Morales González  
Heesbergstr. 24  
47199 Duisburg  
Tel.: (02841) 984760  
Fax: (02841) 984761  
E-Mail: [morales@bdue.de](mailto:morales@bdue.de)

**Vorstandsmitglied, Ressort Beziehungen zu  
den Hochschulen, Redaktionsleitung**

**BDÜ-Info NRW**

Babette Schrooten  
Brücherhofstr. 121  
44267 Dortmund  
Tel.: (0231) 9419339  
Fax: (0231) 4758247,  
E-Mail: [schrooten@bdue.de](mailto:schrooten@bdue.de)

**Referate**

**Gerichtsdolmetscher und IHK**

Dr. Letizia B. Fuchs-Vidotto  
Patriziusstr. 21  
50259 Pulheim (Sinnersdorf)  
Tel.: (02238) 96 97 05  
Fax: (02238) 96 97 11  
E-Mail: [fuchs-vidotto@bdue-nrw.de](mailto:fuchs-vidotto@bdue-nrw.de)

**Pflege der Homepage**

Claudia Alexandra Pernold  
E-Mail: [webmaster@bdue-nrw.de](mailto:webmaster@bdue-nrw.de)

**Kassenprüfer**

**1. Kassenprüfer:**

Manuel D. Cebulla  
Witteringstr. 47, 45130 Essen  
Tel.: (0201) 78 45 36  
Fax: (0201) 78 45 37  
E-Mail: [cebulla@bdue-nrw.de](mailto:cebulla@bdue-nrw.de)

**2. Kassenprüfer**

Brigitte Pusch-Kovacs  
Schapker Weg 15  
58638 Iserlohn  
Tel.: (02371) 15 11 46  
Fax: (02371) 121 80  
E-Mail: [pusch-kovacs@bdue-nrw.de](mailto:pusch-kovacs@bdue-nrw.de)